

Der Vorstand des Altenhainer Heimatverein

hat ein Hygienekonzept zur Umsetzung der Hygienemaßnahmen, zur Eindämmung der COVID 19 Pandemie, für das Heimathaus „Alte Schule“ in Altenhain erarbeitet.

Dieses ist Grundvoraussetzung um überhaupt noch Veranstaltungen anbieten zu können. Alle unsere hochwillkommenen Gäste sind aufgefordert sich darüber zu informieren und diese auch zu befolgen.

Es gelten auch hier die drei AHA-Grundsätze:
Abstand – Hygiene - Atemschutz

Altenhainer Veranstaltungskalender 2020

Oktober / November / Dezember

Jeden ersten Freitag eines Monats: **Skat- & Spieleabend!**
19:00 Uhr, Heimathaus Altenhainer Heimatverein e.V.

Öffentliche Sitzungen des Ortschaftsrates:

13. Oktober / 24. November / 15. Dezember 2020

Jeweils: **19:00 Uhr**, Heimathaus, Dorfstraße 2

10.10.2020 - **Umweltakademie** für Kinder & Jugendliche
13:30 Uhr Baumpflanzaktion an der Leulitzer Straße
Altenhainer Heimatverein e.V.

17.10.2020 - **Pflanzung einer kleinen Streuobstwiese**,
Ecke Lilienweg/Hauptstraße Altenhainer Heimatverein e.V.

24. Oktober **Waldfeigen**, Treffen Ortsausgang Richtung
Trebsen – [Grünes Dreieck] 9:00 Uhr – ca. 11:30 Uhr,
Altenhainer Heimatverein e.V.

15. November **59. Altenhainer Vortrag**,
„Im Bann der heimischen Tiere“ mit Ute Kniesche,
ab **14:30 Uhr** mit Kaffee und Kuchen, im **Heimathaus**
Altenhain, Dorfstraße 2 Altenhainer Heimatverein e.V.

29. November **1. Adventsfenstersuche**, **16:30 Uhr**,
Treffpunkt Kindertagesstätte „Dorfspatzen“

06. Dezember **2. Adventsfenstersuche**, **16:30 Uhr**,

13. Dezember **3. Adventsfenstersuche**, **16:30 Uhr**,

20. Dezember **4. Adventsfenstersuche**, **16:30 Uhr**

In Abhängigkeit von Covid -19! ainer Heimatverein e.V.

19. Dezember **Adventskonzert**, **17:00 - 19:00 Uhr**,
Kirche St. Johannis Altenhain, Neuweißenborner Straße
Kirchgemeinde Altenhain Altenhainer Heimatverein e.V.

Altenhainer Heimatverein e.V. www.altenhainer-hv.de
04687 Altenhain Kontakt: info@altenhainer-hv.de
Redaktion und Bearbeitung: Volker Killisch



Liebe Einwohner*Innen von Altenhain,

seit einigen Jahren haben wir Alle die Möglichkeit unser Altmetall in einem Schrottcontainer in der Neuweißenborner Straße zu entsorgen. Dieser Container wurde auf Initiative des Altenhainer Heimatvereins und mit freundlicher Genehmigung des Grundstückseigentümers aufgestellt. Der Container steht also auf Privatgelände und wir sind froh diese Möglichkeit zu haben. Jedoch wird diese Gastfreundschaft immer wieder durch unsachgemäße Handlungen von Schrottsorgern auf die Probe gestellt. Vor allem in den zurückliegenden Wochen mussten wir des Öfteren erleben, dass Altmetall nicht im Container, sondern direkt davor oder daneben landete oder einfach vor dem Zaun abgestellt wurde.



Das ärgert uns und auch den Besitzer des Grundstückes. Wir sind dann verpflichtet das Gelände um den Container wieder zu säubern. Zudem stellen kleine spitze Metallteile eine Verletzungsgefahr für Fußgänger und auch für Luftbereifungen dar.

Uns ist bewusst, dass es schwierig ist, hier größere Teile in den Container zu heben. In solchen Fällen kontaktieren Sie uns einfach und wir können Ihnen dann einen direkten Zugang zum Container ermöglichen und auch Hilfe leisten.

Wir bitten Sie, ihren Schrott so zu entsorgen, dass Sie das Gelände um den Container und vor dem Zaun sauber und gefahrenfrei zurücklassen.

Es wäre für Jeden von uns schade, würde der Heimatverein sich veranlasst sehen den Container abzubestellen.

Bei dieser Gelegenheit ein weiterer Hinweis: Elektrogeräte, wie Waschmaschinen, Rasenmäher, Kühlschränke, Radios, Fernseher u.ä., gehören nicht in einen Schrottcontainer. Diese werden auf dem Wertstoffhof in Grimma kostenlos entgegengenommen und einer sachgerechten Entsorgung zugeführt.

Elke Wadewitz, stellv. Vorsitzende,
Fotos: Ronald Paul, August 2020

Altenhainer Essen-Blatt



Blatt 04/20

Ein Informationsblatt des Altenhainer Heimatverein e.V.

In Referenz an Prof. Erdmann Röhlig` ...



.. war das erste **Fest unterm Lindenbaum** unterschrieben. Damit wollten die Altenhainer ein Dankschön sagen an Familie Ina und Erdmann Röhlig, welche 1994 hier im Ort ihr Eigenheim bauten und seit ihrem Einzug auch den Kontakt zu den „alteingesessenen“ Altenhainern suchten und sich zudem rege am Dorfleben beteiligten. Erdmann Röhlig war der Initiator zur Gründung der AG Dorfgeschichte, er war beteiligt am Fund der Urkunde, mit der gegenwärtig ältesten Erwähnung Altenhains, und er gründete den Chor der fröhlichen Sängerinnen und schrieb Text und Musik der Altenhainer Hymne. Darüber berichtete, an diesem Nachmittag, Volker Killisch im 58. Altenhainer Vortrag, welcher mit einem Blumenstrauß und guten Wünschen für die Zukunft für Ina Röhlig abschloss. Eine Plakette dokumentiert die Widmung der Linde, welche im November 2014 gepflanzt wurde. Der Auftritt des Chores der fröhlichen Sängerinnen war ein weiterer Höhepunkt welcher vom Dauerregen dieses Tages begleitet wurde. Der Jugendclub begeisterte mit ihrem Angebot per Siebdrucktechnik einen Stoffbeutel selbst zu gestalten, ebenso das Zauberduo M&M mit seinem witzigen Programm. Vielen Dank an alle Helfer*Innen! ©Volker Killisch

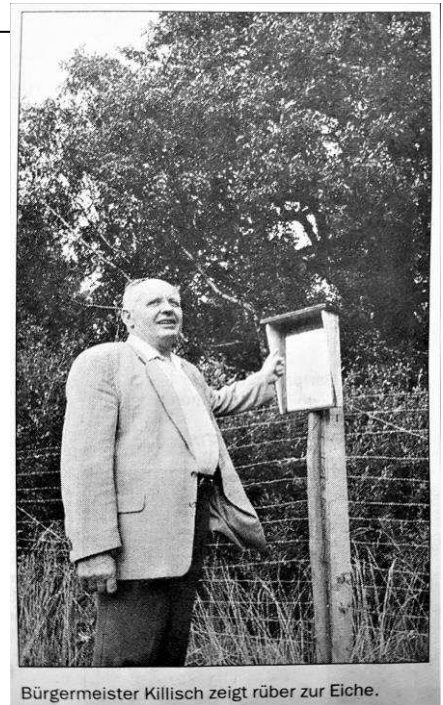
Liebe Altenhainer, alles hat seine Zeit. So freuen wir uns über die Ankunft von Neugeborenen, müssen aber auch den Verlust eines geliebten Angehörigen ertragen lernen. Beides gehört jedoch zum Kreislauf des Lebens. Auf dem Weg dazwischen gibt es so manches was wir selbst gestalten können. *Ihr Volker Killisch*

Wir trauern um Friedrich Killisch!

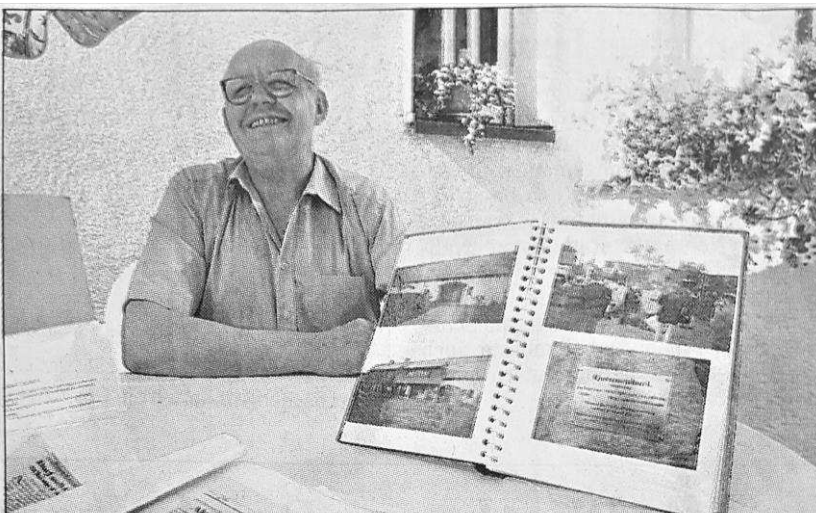
*19.01.1936 – †14.08.2020

Das diesjährige Sommerfest der AG Dorfgeschichte im Juli, war wieder ein schöner Abend in ausgelassener Stimmung und bei bestem Wetter. Keiner konnte ahnen, dass wir so nicht wieder zusammenkommen würden. Denn unser Gründungsmitglied, Friedrich Killisch, verstarb unerwartet am 14. August 2020 nach kurzer Krankheit im Alter von 84 Jahren. Im Nachhinein sind wir sehr froh, dass er diesen schönen Abend miterlebt und augenscheinlich auch genossen hat. Seiner Unterstützung konnten wir stets gewiss sein und auch zu den Arbeitseinsätzen war er, solange es ging, dabei. Bis zuletzt nahm er Anteil am Gruppengeschehen und kam zu unseren Treffen und besuchte von uns organisierte Veranstaltungen. Aktiv und kreativ hat er sich an unserer AG Arbeit beteiligt und so werden wir ihn auch in Erinnerung behalten.

Friedrich Killisch hatte Altenhain zu seiner zweiten Heimat werden lassen, nachdem er, das ehemalige Ostpreußen verlassen musste. In seiner ersten Heimat, in Ostpreußen, wurde er geboren, hier verlebte er eine glückliche Kindheit. Seine Jugend jedoch war geprägt von traumatischen Erlebnissen während, am Ende und nach dem von den Nationalsozialisten entfesselten Krieg. In dessen Folge musste er Verluste in der Familie und an seiner Heimat ertragen. Diese sowie Haus und Hof zu verlassen sah er sich, Ende der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts, genötigt. Familiäre Bindungen führten ihn nach Sachsen. Der Neuanfang begann für ihn mit dem Abschluss seiner schulischen Ausbildung und dem darauffolgenden Studium der Landwirtschaft. In dieser Zeit lernte er seine spätere Frau Sieglinde kennen und lieben. Dieses Ereignis lenkte seine Schritte im Jahr 1964 nach Altenhain. Hier gründeten sie eine Familie, bekamen drei Kinder und kümmerten sich um Haus und Hof. Die neue Heimat erschloss er sich, indem er sich in das Dorfleben aktiv einbrachte. In der Kirchgemeinde St. Johannis Altenhain beteiligte er sich im Gemeindeleben, sang im Kirchenchor und war von 1971 – 2008 im Kirchenvorstand. Leidenschaftlich engagierte er sich für das Kirchgebäude und dessen Umfeld. Die Sanierung der Kirchmauer, des Kirchendaches, der Trauerhalle und auch so manch' anderes Projekt wären ohne seinen Einsatz nicht denkbar gewesen. Im Jahr 1994 wurde er als ehrenamtlicher Bürgermeister gewählt und füllte dieses Amt bis zum 31.12.1998 aus. Er begriff diese Aufgabe als mehr als nur ein Ehren-Amt. War auch hier mit Leib und Seele dabei. Die Themen Abwasserentsorgung, Flurordnung, Gewerbeansiedlung, Kindergarten, Feuerwehr, machte er zu seiner Sache. Sein unkonventioneller Umgang mit Behörden brachte manche gute Lösung für das Dorf. Er initiierte und gestaltete die Teilnahme Altenhains am 'Dorfwettbewerb: Unser Dorf soll schöner werden' – was dem Ort den Titel „Schönstes Dorf!“ einbrachte!



LVZ-MT, 08.07.1998



Friedrich Killisch ist stolz darauf, was in Altenhain geschaffen wurde. LVZ-MT, 05.06.2001

Friedrich Killisch wurde zum Ortschronisten indem er vieles was im Ort geschah mit Kamera und Stift dokumentierte.

Er hatte Anteil daran, dass Altenhain im Jahr 1998 Förderdorf wurde. Auch nach der Eingemeindung, 01.01.1999, begleitete er die Umsetzung der Maßnahmen weiter, nun als Mitglied des 'Arbeitskreis Dorfentwicklung'.

Er wurde Mitglied des Heimatvereins und war hier ein Gründungsvater der AG Dorfgeschichte.

Volker Killisch
09/2020